Fragen an Radio Seldwyla

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

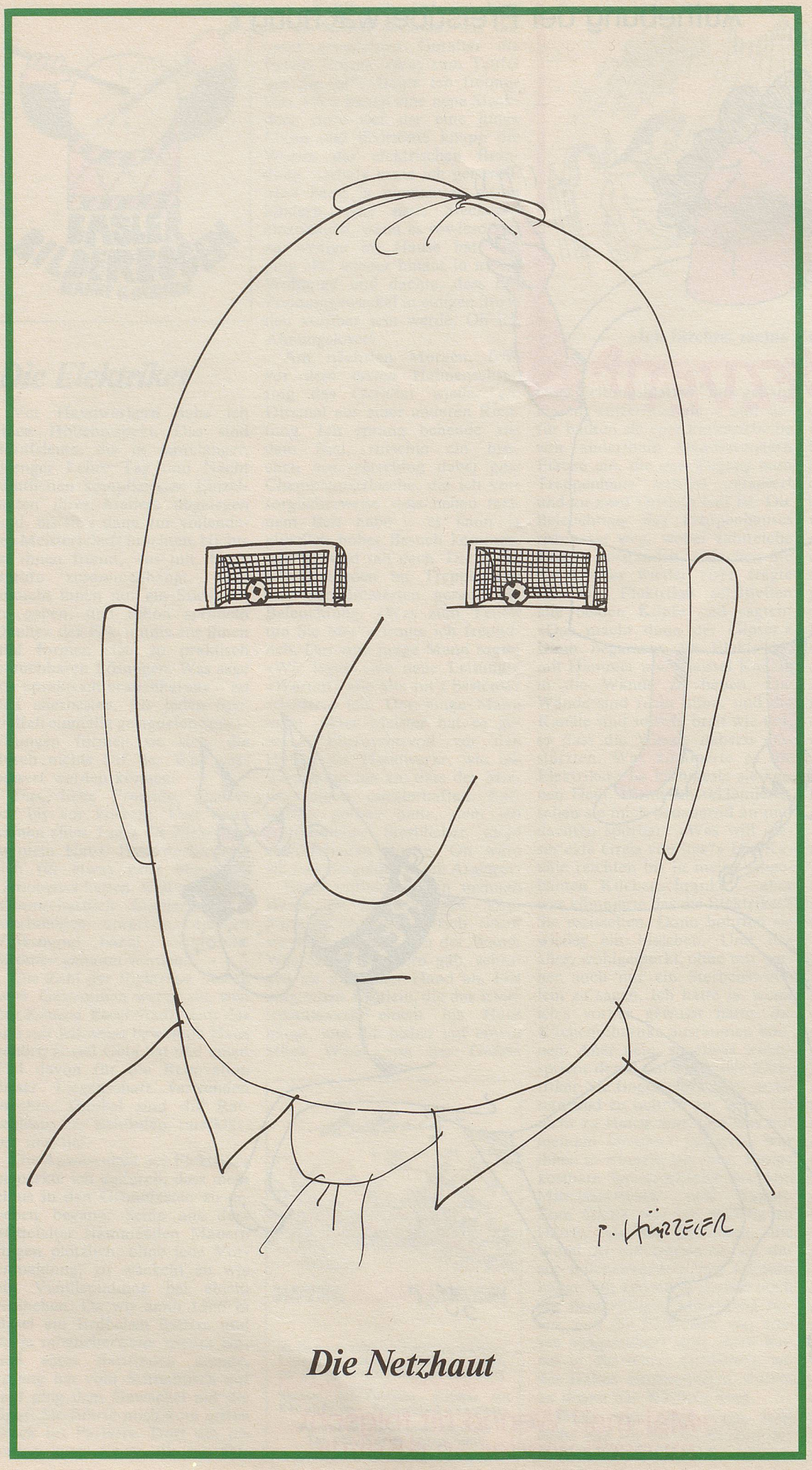
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Netzhaut

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Die Fussball-Leidenschaft packt nun allenthalben wieder den letzten Knochen. Wer, glauben Sie, wird in Argentinien Weltmeister werden?

Antwort: So oder so General Videlas säbelrasselnde Equipe von Argentinien, welche sich bei diesem Anlass vor der Weltöffentlichkeit so recht in Szene setzen und beweisen kann, was Zucht und Ordnung vermögen.

Frage: Finden Sie, dass der in letzter Zeit wegen seiner NS-Vergangenheit als «furchtbarer Marinerichter» hart attackierte Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Hans Karl Filbinger, sich immer selber treu geblieben ist?

Antwort: Ja, unbedingt; denn damals wie heute kämpfte und streitet er kompromisslos gegen bedenklichen Gesinnungsverfall, was alleine schon die gerade von ihm mit unerbittlicher Konsequenz angewandten Radikalenerlasse aufs schönste beweisen.

Frage: Apropos Wallis! Ich habe munkeln gehört, im skandalträchtigen Rhonekanton halte sich ein unersättlicher Moloch versteckt, der sein antikes Vorbild bei weitem in den Schatten stelle. Könnten Sie mir die Stelle verraten, wo sich dieses Ungeheuer versteckt hält?

Antwort: Präzis im Loch des Furkatunnels, und es hat tatsächlich schon über hundert Millionen verschlungen.

Frage: Ich bin entsetzt über die Nachricht, dass es in Basel kürzlich zu einem Theaterskandal gekommen sein soll, als ein Schauspieler sich von einem störenden Zuschauer dazu hinreissen liess, diesem aus Wut ein paar Hampfle Blumenerde vor die blütenweisse Brust zu werfen, worauf ein wildes Handgemenge auf der Bühne entstand. Ist es nicht unglaublich, was sich gewisse Theaterleute heute alles erlauben?

Antwort: Was wollen Sie! Nachdem man sich nachgerade daran gewöhnt hat, dass in zeitgenössischen Stücken das Publikum beschimpft und die Autoren von den Regisseuren vergewaltigt werden, stellen solche Uebergriffe einen vorläufigen Höhepunkt in der modernen Dramaturgie dar. *Diffusor Fadinger*